

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden am 13.12.2023

Es gilt das gesprochene Wort!

Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe interessierte Gäste und Presse,

heute geht es um das Buch der Bücher. Die Bibel einer jeden selbstverwalteten Gebietskörperschaft. Klar: Ich rede vom Haushaltsplan. Der Haushaltsplan gibt den gesamten wirtschaftlichen Rahmen für das kommunale Handeln vor. Und dieses Handeln steht nach § 55 der Gemeindeordnung unter der Kontrolle des Rates.

Soweit weit - so gut. Ich frage Sie aber jetzt alle hier im Raum: Sind Sie sich sicher, dass Sie Ihrer Kontrollaufgabe hinreichend nachkommen? Wie wollen Sie etwas kontrollieren, dass sie gar nicht kennen? Der hier vorgelegte Haushaltsplanentwurf ist an Begründungs-Flachheit kaum zu unterbieten. Uns wird nur mitgeteilt, für welchen Zweck welcher Geldbetrag angemeldet wurde. Ob dieser Betrag angemessen, zu hoch oder gar zu wenig ist, können wir mangels Begründung nicht nachvollziehen. Wir können den gesetzlichen Kontrollauftrag nicht erfüllen. Leider ist unser AfD-Antrag, der darauf abzielte, nachvollziehbare Begründungen für die Haushaltsansätze zu erfahren, im Fachausschuss vergangene Woche mit deutlicher Mehrheit abgelehnt worden. Schade, Sie haben sich damit der gesetzlichen Aufgabe der Kontrolle entzogen und stellen der Verwaltung den großen Geldsack mit über 185 Millionen € ins Rathaus und sagen

nur: Dann macht mal schön! Diese Verwaltung kann nach eigenem Gutdünken schalten und walten. Dieser Zustand ist rechtswidrig.

Da werden z.B. mal eben stolze 700.000 € von der geplanten Kita Holterhöpfchen umgeleitet in (Zitat) „andere Projekte“, natürlich ohne diese zu konkretisieren.

Wir hatten bereits bei dem bereits erwähnten Antrag als Beispiel auf die geplante Investition hingewiesen, dass für 55.000 € neue Schneeräumschilde angeschafft werden sollen. Ich habe auch in der vorigen Woche bereits darauf hingewiesen, dass die jetzt vorhandenen Gegenstände mutmaßlich im Zuge des Katastrophenwinters 2010 / 2011 angeschafft wurden und seither originalverpackt auf dem Bauhof lagern. Jedenfalls wird mit keinem Wort erläutert, warum hier eine Neubeschaffung erforderlich sein soll. In den letzten Jahren kann mangels Schnees ein Verschleiß nicht eingetreten sein! Selbst auf unseren Antrag wird lediglich mitgeteilt, dass die Buchstaben EB die Abkürzung für „Ersatzbeschaffung“ sind. Damit ist - liebe Verwaltung - nun wirklich kein Erkenntnisgewinn verbunden. Immerhin sind sie jetzt um 10.00 € billiger als noch im Ansatz für 2022 veranschlagt. Voriges Jahr waren noch 65.000 € etatisiert. Ein überraschender und ungewöhnlicher Preissturz!

Wir hätten uns schon gewünscht, dass bei den Haushaltsansätzen eine Begründungstiefe erreicht wird, die auch die Höhe nachvollziehbar erscheinen lässt.

Dies gilt insbesondere dann, wenn die jetzt angeblich erforderlichen Aufwendungen das ist-Ergebnis des Jahres 2021

deutlich übersteigen. Wir erwarten hier keine Begründungstiefe, wie sie beim Kreis üblich ist, aber etwas mehr dürfte es schon sein, damit wir verantwortungsbewusst mit dem uns anvertrauten Steuergeld umgehen können.

Ich fasse zusammen: Mangels Nachvollziehbarkeit können wir dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf nicht zustimmen.

Meine Damen und Herren, abschließend möchte ich im Namen der Alternative für Deutschland (und auch für Hilden) der Kämmerin und ihrem Team für Ihre Arbeit in diesem schwierigen Jahr ganz herzlich danken und ihr persönlich für Ihre künftige Karriere alles Gute wünschen.

Und Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.